

oben herab das Lied des Gartenbaumläufers (*Certhia familiaris*) zu hören: didüdsidsidsi, zumal als ich in dem singenden Vogel ein Gartenrotschwanzmännchen erkannte. Der Tonfall des Baumläufergesanges war so genau getroffen, dass ich mich geirrt zu haben glaubte und den eigentlichen Urheber in der Nähe suchte, aber alle Zweifel mussten schwinden, als ich gleich darauf zusehen konnte, wie das Rotschwänzchen sang: „tüt tüt tüt didüdsidsidsi“, völlig wie ein Baumläufer; nur die das Lied einleitenden „tüt“ waren etwas weniger rein und dünn. Nach einer Weile flog der Sänger auf einen Baum, von dem herab er noch vier- oder fünfmal die erlernte Melodie vortrug; dann rief er plötzlich seinen eigenen Lockton „füid, füid“. — Bemerkenswert ist, dass der Vogel sich augenscheinlich in einem Zustande hoher sexueller Erregung befand.

Erwin Stresemann.

#### **Teichrohrsänger (*Acrocephalus streperus*) im Garten brütend.**

Im vorigen Sommer brütete in dem hinter unserem Hause gelegenen Garten ein Teichrohrsängerpaar. Das Nest stand auf einem Jasminstrauche in einer Höhe von etwa 1 Meter 70 Zentimetern und war nach Rohrsängerart gebaut, das heisst zwischen mehreren senkrecht stehenden Zweigen, die seine Wandungen durchbohrten, angelegt. Soweit ich mich entsinne, wurden vier Junge erbrütet. Auch in diesem Sommer liess wiederum ständig ein Teichrohrsänger sein Liedchen im Garten erschallen. Jedenfalls brütete dieser Vogel auch hier. Sein Nest habe ich jedoch bislang nicht entdecken können. Es sei erwähnt, dass es sich bei den genannten Rohrsängern nicht etwa um den von Naumann als *Acrocephalus streperus horticolus* (Gartenrohrsänger) bezeichneten Vogel, der häufig in Gärten nisten soll, handelte, sondern um den typischen *Acrocephalus streperus*, dessen charakteristisches Lied ja nicht zu verkennen ist.

Rinteln.

Dr. Friedr. Sehlbach.

**Turmschwalben (*Apus apus*) im Rauchfang.** Im Sommer vorigen Jahres brachte mir mein Kutscher einen Mauersegler, den er unter eigenartigen Umständen gefangen hatte. Schon am Morgen des betreffenden Tages hatte unser Mädchen in dem auf dem Vorplatze unserer Wohnung mündenden Rauchfange ein merkwürdiges Geräusch gehört. Als man am Nachmittage nach dem Grunde dieses Geräusches

fahndete, wurde eine Turmschwalbe in dem Rauchfange ergriffen, die demnach in den Schornstein gestürzt sein musste. Der erschreckte und durch das Tageslicht geblendete Vogel lag ruhig auf der ausgestreckten Hand und konnte sich, aus dem Fenster gehalten, zum Auf-fliegen nicht eher bequemen, bis er von der Hand herabgestossen wurde. Zuerst noch etwas taumelnd und unbeholfen, sodann jedoch gewandten und raschen Fluges entwich der stolze Flieger in sein luftiges Element. Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass im letzten Sommer zweimal Mauersegler auf dem Boden unseres Hauses, von wo sie den Weg ins Freie nicht wiederfinden konnten, ergriffen und dann wieder in Freiheit gesetzt wurden.

Rinteln.

Dr. Friedr. Sehlbach.

**Zähigkeit eines Kanarienvogels.** Vor längeren Monaten wurden von unserem Hauswirte zwecks Desinfektion zwei Zimmer gründlich ausgeschwefelt. Der sich entwickelnde Schwefeldampf war, wie ich mich selbst überzeugte, ein ausserordentlich intensiver. Fenster und Türen in den betreffenden Gemächern wurden natürlich geschlossen. Da fiel es dem betreffenden Herrn ein, dass er vergessen habe, seinen Kanarienvogel aus einem der Zimmer zu entfernen. Wegen des starken Schwefeldampfes war ein Vordringen bis zu dem Vogelkäfige nicht möglich, und so wurde der Vogel seinem Schicksale überlassen und er verblieb drei Stunden lang in dem Raume. Als man nach Ablauf dieser Zeit das Zimmer wieder betrat, war zum allgemeinen Erstaunen der Vogel nicht tot, hatte jedoch einen schweren Lungen- bzw. Luftröhren- katarrh davongetragen und sass mühsam atmend in seinem Bauer. Beim Atmen ertönten pfeifende, piemende Geräusche. Nach Ablauf mehrerer Wochen hatte das zähe Tier sich völlig wieder erholt und war so munter wie vordem.

Rinteln.

Dr. Friedr. Sehlbach.

**Nest des Weidenlaubsängers (*Phylloscopus rufus*) an einer Garten- mauer.** An der efeuumrankten Mauer des hinter unserem Hause ge- legenen Gartens hatte in vergangenem Frühling ein Weidenlaubsänger- paar sein Nest erbaut. Es stand in etwa Meterhöhe. In geringer Entfernung (etwa ein Meter) von diesem Neste, ein wenig höher und etwas seitwärts, hatten um dieselbe Zeit Goldammern ihr Heim errichtet.

Beide Vogelarten nisteten friedlich nebeneinander. Die Laubsänger zeigten sich beim Neste weit scheuer und vorsichtiger als die Ammern.

Rinteln.

Dr. Friedr. Sehlbach.

**Verspätete Turmschwalben** (*Apus apus* [L.]). Am 9. September, als wir auf Helgoland weilten, beobachteten wir einen vereinzelt Mauersegler, der eilenden Fluges das Felseneiland umflog. Im vergangenen Jahre sah ich den letzten Nachzügler dieser Art hier über Rinteln am 26. August.

Rinteln.

Dr. Friedr. Sehlbach.

**Naturdenkmalpflege in Preussen.** In Berlin hat kürzlich die zweite Konferenz für Naturdenkmalpflege in Preussen stattgefunden, an welcher neben dem staatlichen Kommissar für Naturdenkmalpflege, der die Verhandlungen leitete, und dem Referenten aus dem Kultusministerium 23 Geschäftsführer der Komitees für Naturdenkmalpflege in Aachen, Altona, Aurich, Berlin, Bonn, Breslau, Danzig, Dortmund, Hanau, Hannover, Hildesheim, Kassel, Liegnitz, Lüneburg, Magdeburg, Münster, Osnabrück, Sigmaringen, Stettin, Thorn und Wiesbaden teilnahmen. Aus den Besprechungen, die sich über den ganzen Tag ausdehnten, ergab sich, dass zurzeit 9 Provinzialkomitees, 10 Bezirkskomitees und 10 Landschafts-, Kreis- und Ortskomitees, meist unter Vorsitz der Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten und Oberbürgermeister, bestehen. Hierdurch hat die Organisation der Naturdenkmalpflege eine wesentliche Ausgestaltung erfahren und die hierzu erforderlichen Mittel werden bereitwilligst von den Provinzial- und Kommunalverbänden usw. gewährt. Der staatliche Kommissar machte Mitteilungen über den Internationalen Kongress für Landschaftsschutz, der zum ersten Male in Paris im Oktober 1909 stattfand. Sechs Staaten hatten offizielle Vertreter dorthin entsandt, und der deutsche Botschafter Fürst Radolin war einer der Ehrenpräsidenten des Kongresses. In französischen Kreisen fand die preussische Organisation der Naturdenkmalpflege eingehende Beachtung und Anerkennung, und es wurde die Frage einer ähnlichen Einrichtung für Frankreich lebhaft erörtert. Aus der in der Konferenz vorgelegten Literatur ist ein von Prof. Miyoshi in Tokio in japanischer Schrift veröffentlichter Leitfaden der Botanik hervorzuheben, der die Naturdenkmalpflege in Preussen ausführlich behandelt und entsprechende

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Stresemann E., Sehlbach F.

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 120-122](#)